



**Universitätsklinikum
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.

Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Kooperation mit dem Arbeitskreis Musik in der Jugend und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig



EINLADUNG UND PROGRAMM

16. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme

THEMA: STIMMTECHNIKEN –
GESANGSSTILE – STIMMGESUNDHEIT
LEIPZIG, 23. – 25. FEBRUAR 2018



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

Die Märchen-
ecke seit
Stunden belegt.

Die Stimme
noch immer
geschmeidig.

GeloRevoice®

Besser gut bei Stimme.

- **Schnell spürbare Hilfe**
durch einzigartigen Schutzfilm
- **Lang anhaltende Symptomlinderung**
durch schützendes Hydro-Depot
- **Wohltuende Speichelanregung**
durch Mineralstoffe und Brauseeffekt



INHALTSVERZEICHNIS

	4	Zum Geleit
	6	Kooperationspartner
	7	Organisatorische Hinweise
	9	Zertifizierung
<hr/>		
Programmteil	10	Freitag, 23. Februar 2018
	11	Samstag, 24. Februar 2018
	14	Sonntag, 25. Februar 2018
	17	Workshops
<hr/>		
Porträts	22	Referenten, Workshopleiter, Gesprächspartner, Konzeptionsteam
	46	Ensembles / Künstler
<hr/>		
	52	Bisherige Symposien
	53	Bisherige Bände
	54	Sponsoren / Vorankündigung

IMPRESSUM

Herausgeber: Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Leipzig

Fotos: Stefan Straube, Antje Auspurg, Jo Tietze, forum thomanum, Claudiu Lazaciuc, alle anderen Fotos privat

Text: Universitätsklinikum Leipzig, Prof. Dr. Michael Fuchs

Gestaltung: Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig

Druck: Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben

Bitte beachten Sie: Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

ZUM GELEIT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kinder und Jugendliche singen zunehmend und zumeist ganz selbstverständlich in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen und mit unterschiedlichen Stimmtechniken. Das stellt nicht nur die Gesangspädagogen und Chorleiter vor Herausforderungen, sondern auch die Medizin.

Kenntnis, Beherrschung und altersgerechte Vermittlung der Stimmtechniken sind entscheidend für die gesunde Entwicklung der Kinder- und Jugendstimmen – das gilt für den klassischen Gesangstil genauso wie für die Stimmtechniken in der Populärmusik. Auch die ärztliche und therapeutische Begleitung der jungen Sängerinnen und Sängern setzt ein fundiertes Wissen über die verschiedenen Gesangstechniken voraus, um die individuellen stimmlichen Voraussetzungen und eventuelle Risiken für die Stimmgesundheit abschätzen zu können und ggf. in der Diagnostik und Therapie zu berücksichtigen.

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam auf der Grundlage der Vorträge und Workshops über Wege und Methoden diskutieren, diesen Herausforderungen zu begegnen und den Spagat zwischen den Wünschen und den stimmlichen Voraussetzungen der singenden Kinder und Jugendlichen zu meistern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüßen Sie herzlich,



Prof. Dr. Michael Fuchs

Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Leipzig



Prof. Dr. Andreas Dietz

Klinikdirektor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Leipzig



Dr. Karl Ermert

Vorsitzender
Arbeitskreis Musik in der Jugend



Jörg Meder

Generalsekretär
Arbeitskreis Musik in der Jugend



Prof. Ilse-Christine Otto

Fachrichtung Gesang/Musiktheater
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

KOOPERATIONSPARTNER



Arbeitskreis Musik in der Jugend



Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

weitere Partner:



Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen



Universitätsbibliothek Leipzig



Internationale Stuttgarter Stimmtage



forum thomanum Leipzig

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Termin

Freitag, 23.02.2018, 15:00 Uhr
bis Sonntag, 25.02.2018, 15:00 Uhr

Veranstaltungsort

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“
Leipzig, Grassstraße 8, 04107 Leipzig
Telefon während der Veranstaltung: 0341 21 44–55;
Fax: 0341 21 44–503

Zielgruppe

Mediziner und Therapeuten (Phoniatler / Pädaudiologen, HNO-Ärzte, Kinder- und Jugendärzte, Psychologen, Logopäden, Sprechwissenschaftler), Gesangspädagogen (Stimmbildner, Chorleiter, Musiklehrer, Musikschullehrer), Gesangstudenten und darüber hinaus alle anderen der Kinder- und Jugendstimme verpflichteten Personen.*

Veranstalter

Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Leipzig

Leitung und Organisation

Prof. Dr. Michael Fuchs

Assistenz

Madeleine Sorg

Kooperationspartner

Arbeitskreis Musik in der Jugend
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“
Leipzig
Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

Konzeptionsteam

Prof. Dr. Michael Fuchs, Leipzig
Silke Hähnel-Hasselbach, Berlin
Jörg Meder, Leipzig / Wolfenbüttel
Norina Narewski-Fuchs, Leipzig
Helmut Steger, Heidelberg / Bergstraße

* Im Text gebrauchte Personenbezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen beider Geschlechter.

Beratender Kreis

Prof. Juan M. V. Garcia (Hochschule für Musik Weimar)
 Prof. Robert Göstl (Hochschule für Musik und Tanz Köln)
 Ulrich Kaiser (Leipzig)
 Dr. Michael Kroll (Asklepios Fachklinikum Stadtroda)
 Maria Leistner (Thomaskirche Leipzig)
 Dr. Sylvia Meuret (Universitätsklinikum Leipzig)
 Prof. Ilse-Christine Otto (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
 Nils Ole Peters (Knabenchor Hannover)
 Prof. Bertold Schmid (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
 Matthias Schubotz (forum thomanum Leipzig)
 Prof. Sascha Wienhausen (Hochschule Osnabrück, Institut für Musik)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf der Homepage des Symposiums:
<http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de/>

Teilnehmermanagement

Das gesamte Management der Teilnahme erfolgt durch den Arbeitskreis Musik in der Jugend,
 Grüner Platz 30, 38302 Wolfenbüttel
 Tel. 05331 9009595, Fax 05331 9009599
 E-Mail: kurse@amj-musik.de
 Homepage: <http://www.amj-musik.de>

Über diese Adresse erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss

15.01.2018, frühzeitige Anmeldung empfohlen!

Teilnehmerzahl

Es stehen 380 Plätze zur Verfügung. Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Teilnahmegebühren

200,- EUR
 AMJ- und BDG-Mitglieder: 170,- EUR, Studierende: 130,- EUR,
 Studierende und Lehrende der Hochschule für Musik und Theater Leipzig: Unkostenbeitrag 70,- EUR (ohne Veröffentlichung).

Die Gebühren beinhalten den Besuch sämtlicher Vorträge und Workshops, die Pausenversorgung an allen Tagen, ein warmes Mittagessen und einen Abend mit den Referenten und Workshopleitern sowie ein Konzert am 24.02.2018. Außerdem enthalten die Gebühren den Preis für die Buchveröffentlichung aller Vorträge im Band 13 der Reihe „Kinder- und Jugendstimme“ (Logos-Verlag, Berlin) inklusive der Versandkosten.

Die Bezahlung der Gebühren nehmen Sie bitte erst nach dem 15.02.2018 vor, wenn Sie vom Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) eine Teilnahmebestätigung mit weiteren organisatorischen Informationen und Angaben zum Zahlungstermin sowie zur Kontoverbindung erhalten haben.

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen durchführen zu können.

ZERTIFIZIERUNG

Am Ende der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer eine Zertifizierung seiner Teilnahme.

Für Ärzte wird die Veranstaltung von der Sächsischen Landesärztekammer mit insgesamt 19 Punkten auf die zertifizierte Fortbildung angerechnet:
 23.02.2018: FZ 6 (A)
 24.02.2018: FZ 9 (A)
 25.02.2018: FZ 4 (A)

Für Gesangspädagogen vergibt der Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen (BDG) 18 Fortbildungspunkte.

Für LogopädInnen, klinische SprechwissenschaftlerInnen, SprachtherapeutInnen werden nach den Fortbildungsrichtlinien für die gesamte Veranstaltung 18 Punkte vergeben (Heilmittelbereiche ST1, ST2, SP1, SP2).

Für ErzieherInnen und LehrerInnen in Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz ist das Symposium als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Anträge in weiteren Bundesländern sind gestellt und werden erfahrungsgemäß auch anerkannt.

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018

13:00	Anmeldung / Einschreibung
15:00	Musikalischer Auftakt mit Obertongesang Wolfgang Saus
	Begrüßung Prof. Dr. Michael Fuchs
<hr/>	
15:40	Eröffnungsvortrag „... wie es ihren zarten stimmen dienlich“ Klangideale der Kinderstimme im Wandel der Zeit Dr. Ann-Christine Mecke (Stuttgart)
16:05	Reflexion und Diskussion
16:15	Stimmbildung und Stimmgesundheit Ohne Sorge in den Stimmwechsel – Gesangspädagogischer Umgang mit der männlichen Stimme während der Entwicklung Nils Ole Peters, Hannover
16:40	Reflexion und Diskussion
16:50	Stimme im Wachstum aus stimmärztlicher Sicht Phoniatische Betreuung kritischer Entwicklungsphasen der Stimme Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)
17:15	Reflexion und Diskussion
17:25	Meet the experts, Pause mit Imbiss und Industrieausstellung
<hr/>	
18:10	Workshops (Durchgang I) (Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 17–21.)
19:30	Wechsel

19:40	Plenum-Workshop Wahrnehmung von Klang und Tonhöhe als gemeinsamer Ausgangspunkt Das Singen entstehen lassen Ein praktischer Workshop mit relativer Solmisation Malte Heygster (Bielefeld)
	Unser Singen stellt die Emotionalität des Liedes dar. Unsere individuelle Gefühlswelt mischt sich dazu. Solmisierendes Singen fügt die Darstellung der tonalen Ordnung hinzu. Die relative Solmisation analysiert sie ohne Theorie. Das Fühlen und das Erkennen von Zusammenhängen bestimmt die Wahrnehmung. Tiefgehende Wahrnehmung beschwingt die stimmliche Wiedergabe.
20:30	Wandelsingen in die Nacht Ausklingen oder Ausklinken – Sie haben die Wahl! Prof. Robert Göstl (Köln) und Helmut Steger (Hirschberg / Bergstraße)
20:45	Ende des Veranstaltungstages

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018

09:00	„Wacht auf“ – Musikalisch in den Tag Zutaten für den „Methoden-Koffer“ Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)
09:20	Umbau
09:25	Die junge Sprechstimme Sprechkunst für Kinder und Jugendliche – ein unbekanntes Terrain? Walter Prettenhofer, M.A. (Berlin)
09:50	Stimmtherapie bei Kindern und Jugendlichen Stimme und Persönlichkeit: Stimmstörungen vorbeugen – Stimmausdruck fördern Prof. Dr. Ulla Beushausen (Nürnberg)
10:15	Reflexion und Diskussion
10:40	Meet the experts, Pause mit Imbiss und Industrieausstellung



**glauben
singen
lernen**

**Musikalische
Bildung
für alle**

www.forum-thomanum.de

- 11:20 **Workshops (Durchgang II)**
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 17–21.)
- 12:40 **Mittagspause mit Mittagessen in der Mensa Peterssteinweg**
- Informelle Reflexionsphase**
Zeit für individuelle Kommunikation (Kommunikationspunkte)
- Industrieausstellung**
-
- 14:15 Schnittstelle zwischen Pädagogik und Stimmtherapie
Was höre ich – was fühle ich? Eigen- und Fremdwahrnehmung in der Stimmbildung mit Kindern und Jugendlichen
[Julia Toubekis-Baumgardt und Sonja Wolfram \(Bad Nenndorf\)](#)
- 14:40 Reflexion und Diskussion
- 14:50 Dialog
Profession und Persönlichkeit – Die Rolle des Therapeuten und Pädagogen in der Stimmarbeit
[Hayat Chaoui \(Köln / Wuppertal\), Ilham Chaoui \(Frankfurt / M\) und Dr. Michael Kroll \(Stadtroda\)](#)
- 15:35 **Meet the experts, Pause mit Imbiss und Industrieausstellung**
-
- 16:15 **Workshops (Durchgang III)**
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 17–21.)
- 17:35 Wechsel
- 17:45 Umgang mit den Medien
„Singen lernen im Internet – Chancen und Risiken“
[Prof. Ilse-Christine Otto \(Leipzig\) und Studierende der gesangspädagogischen Masterstudiengänge der HMT Leipzig](#)
- 18:10 Reflexion und Diskussion

18:20	<p>Triolog „Learning and performing by YouTube and Co.“ Anna Stijohann (Köln), Paul Jacobi (Hamburg) und Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)</p>
<hr/>	
19:15	Abend mit den Referenten und Workshopleitern
20:45	<p>Konzert Improvisierte Vokalkunst – Jedes Mal neu, jedes Mal anders. Stimmorchester Hannover Konzertsaal</p>
anschließend	Blondy and the Brains B&B Kammermusiksaal
24:00	Ende des Veranstaltungstages

SONNTAG, 25. FEBRUAR 2018

09:00	<p>Workshops IV (Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 17–21.)</p>
10:20	Wechsel
<hr/>	
10:35	<p>Werkzeugkiste Stimme <ul style="list-style-type: none"> • Notenkiste – Lieblingsstücke kurz gestreift Prof. Robert Göstl (Köln) • Impulse für die Stimmtherapie Birke Peter (Leipzig) </p>
11:00	<p>Plenum-Workshop Artikulation Deluxe – Presseführung Mouthpercussion Prof. Juan M.V. Garcia (Halle/S. / Weimar)</p>
11:45	Meet the experts, Pause

Bitte beachten Sie: Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

12:30	<p>Gesangstile für Kinder und Jugendliche Klassisches Stimmideal im Zeitalter der Ohrenstöpselgeneration – Wie die Braunschweiger Domsingschule Kindern und Jugendlichen den Weg zu klassischem Gesang ebnet, die ohne entsprechende Stimmvorbilder aufwachsen Gerd-Peter Münden (Braunschweig)</p>
12:55	<p>Singende Kinder auf der Bühne Bin ich zu laut? – Wie Kinderstimmen über die Rampe kommen Vinzenz Weissenburger (Berlin)</p>
13:20	Reflexion und Diskussion
<hr/>	
13:30	Dank
13:40	<p>Musikalischer Abschluss Martin Luther – Kindermusical Musik: Gerd-Peter Münden Text: Brigitte Antes Inszenierung: Prof. Matthias Oldag Musikalische Leitung: Frederico Baron Mussi Chor der Grundschule forum thomanum und Absolvent*innen Jugendsinfonieorchester Leipzig Einstudierung: Ron-Dirk Entleutner Projektleitung: Maria Leistner und Sophie Rönnecke Regieassistentz: Daniela Stöhr Einstudierung: Matthias Schubotz, Maria Leistner, Silvia Dias, Hanna Hagel, Lissa Meybohm, Alice Ungerer, Theresa Zänglein, Franziska Schneider Pädagog*innenteam Grundschule und Hort forum thomanum Licht- und Tontechnik: Jens Gratzke, Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig Kostüme und Bühnenbild: Leihgabe der Domsingschule Braunschweig e.V. Requisiten: Leihgabe der Oper Leipzig Die Aufführung des Luther-Musicals wurde dankenswerterweise durch die Kooperation mit dem forum thomanum und der Hochschule für Musik und Theater möglich.</p>
15:00	Ende der Veranstaltung, Ausgabe der Zertifikate

Hear now. And always



HearYourWay™

Der weltweit erste Cochlea-Implantat
Soundprozessor „Made for iPhone“!






NUCLEUS®7

So einzigartig wie jeder Patient sollte auch seine Hörlösung sein. Mit dem Nucleus[®] 7 Soundprozessor können sich Ihre Patienten einfacher als je zuvor mit Ihrer Familie und Freunden verbinden; dank seiner Made for iPhone Technologie.¹

Unsere kleinste und leichteste² Hinter-dem-Ohr-Hörlösung (HdO) vereint Komfort mit bewährter Hörleistung, sodass Ihre Patienten immer und überall optimal hören.³

www.cochlear.de/nucleus7

Folgen Sie uns auf:   

In einer aktuellen klinischen
Studie zeigten sich

100%

der Benutzer zufrieden mit
Nucleus 7.⁴



Referenzen

1. Apple Inc. Use Made for iPhone hearing aids [Internet]. Apple support. 2017. [cited 24 February 2017]. Available from: <https://support.apple.com/en-au/HT201466>.
2. Cochlear Limited. D1190805. CP1000 Processor Size Comparison. 2017, Mar; Data on file.
3. Mauer SJ, Warren C, Knight M, Goorevich M, Nel E. Clinical evaluation of the Nucleus 6 cochlear implant system: performance improvements with SmartSound iCQ. International Journal of Audiology. 2014, Aug; 53(8): 564-576. [Sponsored by Cochlear].
4. Cochlear Limited. D1182081. CLTD 5620 Clinical Evaluation of Nucleus 7 Cochlear Implant System. 2017, Mar; Data on file.

Cochlear, das elliptische Logo, Hear now. And always, HearYourWay, und Nucleus sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken von Cochlear Limited.
Der Nucleus 7 Soundprozessor ist kompatibel mit iPhone 7 Plus, iPhone 7, iPhone 6s Plus, iPhone 6s, iPhone 6, iPhone SE, iPhone 5s, iPhone 5c, iPhone 5, iPad Pro (12.9 Zoll), iPad Pro (9.7 Zoll), iPad Air 2, iPad Air, iPad mini 4, iPad mini 3, iPad mini 2, iPad mini, iPad (4. Generation) und iPod touch (6. Generation) mit iOS 10.0 oder höher. Die Nucleus Smart-App ist kompatibel mit iPhone 5 (oder später) und iPod Geräten der 6. Generation (oder später), die mit iOS 10.0 oder höher arbeiten. Apple, das Apple Logo, FaceTime, das Made for iPad Logo, das Made for iPhone Logo, das Made for iPod Logo, iPhone, iPad Pro, iPad Air, iPad mini, iPad und iPod touch sind Marken von Apple Inc., eingetragen in den USA und in anderen Ländern. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc., eingetragen in den USA und in anderen Ländern. Stand von Juli 2017. © Cochlear Limited 2017. D1265626 ISS2 SEP17 German translation

WORKSHOPS

Die vier Workshops A bis D dauern jeweils 80 Minuten und finden parallel zu folgenden Zeiten statt:

- I. Durchgang: Freitag, 23.02.2018, 18:10–19:30 Uhr
- II. Durchgang: Samstag, 24.02.2018, 11:20–12:40 Uhr
- III. Durchgang: Samstag, 24.02.2018, 16:15–17:35 Uhr
- IV. Durchgang: Sonntag, 25.02.2018, 09:00–10:20 Uhr

Daher ist für jeden die Teilnahme an jedem Workshop möglich. Die Einteilung der Teilnehmer in die einzelnen Workshops findet bei der Anmeldung statt und wird mit einem Farbsystem kodiert.

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen mit nachvollziehen zu können.

WORKSHOP A

Klangformung im Vokaltrakt:

Obertongesang als Chance für Pädagogik und Therapie

Obertonsingen mit Kindern und Jugendlichen – Eine Gesangskunst, die auf ungewöhnliche Art Gehör und Feinmotorik schult

Wolfgang Saus (Aachen)

Obertongesang ist eine Gesangstechnik, die so klingt, als sänge eine Stimme zwei Töne gleichzeitig. Der Effekt entsteht, wenn zwei Vokaltraktresonanzen exakt auf einen Oberton des Stimmklangs eingestellt werden. Die Grundlage der Technik kann in wenigen Stunden erlernt werden. Zu Beginn erfolgt die Aktivierung des sogenannten Obertonhörens, einer speziellen Hörweise, die das Innere eines Klangs erfahrbar macht.

Vorteile für Kinder und Jugendliche: Obertonsingen schult eine sehr genaue und unabhängige Kontrolle der Formanten, was sich auf die Feinmotorik der Zunge auswirkt und bei Choristen zur Homogenität im Ensemblegesang beiträgt. Solistisch ambitionierte Kinder erleben kontrollierbare Resonanz. Es ist zu erwarten, dass in frühem Alter erlerntes Obertonsingen und -hören die Intonationssicherheit nachhaltig erhöht.

Vorteile für Stimmbildner: Die Faszination des exotischen Stimmeffekts erweckt schnell das Interesse gesangsinteressierter Jugendlicher. Oft sind sie dann in den Pausen und nach dem Unterricht nicht zu bremsen, ihren eigenen Stimmklang zu erforschen.

Die Teilnehmer lernen im Workshop die Grundtechnik des Oberton-
gesangs mit Schwerpunkt auf spielerischen Methoden zusammen mit
einigen anwesenden Kindern und Jugendlichen.

WORKSHOP B

Vokalmusik von Johann Sebastian Bach – Herausforderung für
Stimmtechnik und -bildung

Kopfüber in den Bach!

Henning Voss (Lüneburg)

Learning by doing! In diesem Workshop werden die Teilnehmerinnen
und Teilnehmer sich singend mit der Musik Johann Sebastian Bachs aus-
einandersetzen. Unter der Leitung von Henning Voss, der als Sänger
und Kirchenmusiker tätig ist, werden einige ausgewählte Chorstücke von
Bach erarbeitet. Die Vokalmusik Bachs stellt für Laien ebenso wie für er-
fahrene Profis in stimmlicher und musikalischer Hinsicht immer wieder eine
Herausforderung dar. Als Sängerinnen und Sänger werden wir gemein-
sam erleben können, wie man effektiv mit den spezifischen Schwierigkei-
ten der Bach'schen Musik umgeht. Dabei soll innerhalb einer Probe aus
vielen Menschen, die vorher noch nie zusammen gesungen haben, eine
Chorgemeinschaft entstehen. Im Workshop werden stimmtechnische
und -bildnerische Belange eine wichtige Rolle spielen – sowohl beim
umfangreichen Einsingen als auch im Verlauf der Probe. In einer ab-
schließenden Gesprächsphase soll es einen Erfahrungsaustausch geben
über die Frage, mit welchen Mitteln es möglich ist, Kinder und Jugend-
liche singend an die hochkomplexe Musik Bachs heranzuführen.

WORKSHOP C

„Vocal Impro“ – Einführung in die freie Improvisation bis hin zum
selbst erfundenen Circle Song im Chor

Kurzweil & Vielfalt – Lass Dich improvisieren!

Claudia Burghard (Hannover)

Verlasse Deine vertraute „Komfortzone“ des Chorsingens mit festge-
legten Melodien und Rhythmen. Wir wollen kollektiv improvisieren.
Dafür brauchst Du keinerlei Vorwissen. Alle sind herzlich willkommen
ob Anfänger oder Profi. Eine Reihe von Übungen, die quasi unmerk-
lich zum Improvisieren führen, soll vor allem viel Spaß machen. Lachen
ist unbedingt erlaubt, wenn plötzlich so völlig ungewohnte und ver-
rückte Klänge aus jedem Sängermund kommen. Das freie Improvisieren
stärkt den Einzelnen in der Gruppe und in der Konsequenz wird die
Gruppe zu einem echten Team. Die Wahrnehmung der Mitsänger und



DiVAS

Stimmdiagnostik-System zur Messung von
Qualität und Leistungsfähigkeit der Stimme

Die neue Generation der DiVAS Stimmdiagnostik-
Software eröffnet völlig neue, innovative Möglichkeiten
zur objektiven und reproduzierbaren Beurteilung der
Qualität und Leistungsfähigkeit der menschlichen
Stimme. Neben der vorrangigen Nutzung für HNO-
Ärzte und Logopäden werden auch die Belange von
Sprachtherapeuten, Gesangspädagogen oder Sängern
berücksichtigt.

Weitere Informationen senden wir Ihnen gerne zu. Bitte kontaktieren Sie uns
telefonisch unter + 49 (0) 30 47 49 87-0 oder info@xion-medical.com.

XION GmbH · Berlin · Germany
www.xion-medical.com

Mehr sehen als andere.

die Kommunikation untereinander stehen im Fokus – es entstehen musikalische Dialoge aus dem Moment heraus. Die Teilnehmer erhalten im Rahmen des Workshops die Möglichkeit, durch den Einsatz ihrer Stimme Vertrauen aufzubauen, Klangexperimente und Kreativität zu erleben, zum Zu- und Hinhören angeregt zu werden und die eigene Vitalität und Vorstellungskraft zu spüren. Jede Stimme hat ihren Platz im 'Circle' bzw. Klangkörper. Wir wollen auch Möglichkeiten und Ideen ausprobieren, wie wir chorische Klangwolken bilden können, die z. B. eine Einleitung zu einem Chorstück aus dem gewohnten Repertoire sein könnte. Sphärische Cluster und schwebende Klänge entstehen. Auf Wunsch können wir auch einen Blick zum improvisierten „Scat“-Gesang werfen, bei dem wir uns über eine konkrete harmonische Akkordverbindung hangeln.

WORKSHOP D

Schwingungsabläufe der Stimmlippen im Populargesang
Reduzierte Klänge im Pop- und Musicalgesang für die Kinderstimme
 Prof. Sascha Wienhausen (Osnabrück)

Mittlerweile wurde die Existenz von partiellen Glottal-Vibrationen sowie unterschiedliche Schwingungsmuster der Stimmbänder als mögliche Gründe für den Verlust der Lautheit bei einigen Singstimmen bewiesen. Die Anstrengung, um populären Gesang, vor allem in der Höhe, zu produzieren, wird hierbei reduziert und das Repertoire wird als angenehmer und leichter empfunden. Der subjektive Eindruck der Stimme ist oft der einer scheinbar vollständigen Popstimme. Im Gegensatz dazu wird der Klangeindruck von Gesangspädagogen als etwas hohl, entkörperter, ungeerdeter, nicht unterstützt, abgetrennt, zwischen den „Registern“ und leicht gedämpft beschrieben. Es ist notwendig zu unterscheiden, ob dieser Klang vorsätzlich entsteht oder ob er „unwillkürlich“ auftritt. Wenn Stimmen diese Gewohnheit ungewollt beibehalten, können partielle Glottalschwingungen einen negativen Einfluss auf die Intonation haben sowie beim Übergang in untere Register. Kinderstimmen nutzen intuitiv sehr häufig reduzierte Klänge, die im optimalen Falle keine Problematik im Stimmwechsel darstellen. Im ungünstigen Fall wird eine ungenügende Stützfunktion etabliert und die Registerkoordination problematisch. Der „markierte“ Gesang von Chorleitern von Kinderchören kann über Nachahmung ein Stimmideal in diese Richtung etablieren.

Das pädagogische Management von Stimmlehrenden muss sich vor allem auf die Wiederherstellung der freien Schwingung während des op-Gesanges im hohen Register konzentrieren. Darüber hinaus ist

eine intensive Schulung der akustischen und kinästhetischen Wahrnehmung des Pädagogen notwendig, um sie auf die reduzierte Klangqualität durch unbeabsichtigtes Auftreten von Teilschwingungen aufmerksam zu machen und die Chancen der Registerkoordination über reduzierte Klänge zu nutzen.



Bitte beachten Sie: Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

REFERENTEN, WORKSHOPLEITER, GESPRÄCHSPARTNER, KONZEPTIONSTEAM

**Prof. Dr. Ulla Beushausen (Nürnberg)**

Logopädin, Psycholinguistin

Prof. Dr. Ulla Beushausen absolvierte eine Logopädieausbildung in Heidelberg und anschließend ein Studium der Psycholinguistik, Phonetik, Sprachbehindertenpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1996 wurde sie an der LMU-München mit einer Dissertation zum Thema Sprechangst zum Dr. phil. promoviert. Seit 2001 ist sie Professorin für Logopädie an der HAWK Hochschule Hildesheim / Hilz Minden / Göttingen und leitet dort den Masterstudiengang Logopädie. Sie verfügt über langjährige Therapieerfahrung mit stimmgestörten Kindern und hat Bücher und Artikel zu kindlichen Stimmstörungen veröffentlicht, ein Therapiekonzept entwickelt und empirisch überprüft.

Eins ihrer Hauptforschungsgebiete ist die evidenzbasierte Stimmtherapie.

**Claudia Burghard (Hannover)**

Jazzgesang, Dirigieren und Chorleitung, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Claudia Burghard ist freiberufliche Jazzsängerin und engagiert sich im Besonderen für chorische Projekte. Die gebürtige Hamelnerin studierte gleich doppelt. Nach dem Schulmusik-Examen im Fach Musik und Biologie studierte sie des Weiteren auch Jazzgesang an der Musikhochschule in Hannover und legte dort ihr Diplom ab. Als Sängerin zeigt Claudia Burghard ihre Vielseitigkeit in verschiedensten Besetzungen: Sie konzertiert in A-cappella Gruppen, Bigbands, Improvisationsensembles und mit Vorliebe auch in kleinen Kammerjazz-Formationen. Außerdem ist sie selbst auch Chormitglied im „Jungen Vokalensemble Hannover“ unter der Leitung von Prof. Klaus Jürgen Etzold, mit welchem sie auf zahlreichen Konzertreisen die kulturell-musikalische Vielfalt Europas, Asien und Afrika entdecken konnte (Israel, Singapur, Philippinen, Südafrika, Italien, Venezuela). Mit der zuletzt veröffentlichten CD des klassischen Chores (zusammen mit der BigBand Fette Hupe), die im renommierten Rondeaux / Naxos Verlag 2016 erschien, verbindet Claudia Burghard ihre Kompetenzen. In Duke Ellington

„Sacred Concerts“ singt sie die Mezzosopran Partie und studierte auch gleichzeitig den Chorpart ein. Zudem ist sie Mitglied in zwei improvisierenden Ensembles, dem Tonhallen Orchester und dem Stimmorchester. Als Komponistin von lyrisch-jazzigen Songs vertonte sie Gedichte (u. a. Robert Frost), die sie mit ihrem Lieblings-Jazzpianisten Markus Horn aufnahm. Neben ihren Konzertaktivitäten als Sängerin, ist Claudia Burghard als Musikpädagogin und Nachwuchsförderin tätig. Sie bildet an der Hochschule für Musik / Theater / Medien in Hannover junge Musikstudenten als Chor- und Ensembleleiter aus und unterrichtet auch an der Bundesakademie für Musik in Wolfenbüttel das Fach Chorleitung Jazz / Pop und Stillkunde. An der städtischen Musikschule Hannover leitet sie die Chöre „Hannover Jazz Singers“ und „Swing it“ und unterrichtet dort ebenfalls Gesang und Improvisation. Freiberuflich wird sie auch als Coach für Workshops auf Chorfestival (z. B. Chor.com) engagiert und bietet dort Fortbildungen im Themenfeld „Chorimprovisation“ an. Ihr preisgekrönter Jazzchor „Vivid Voices“ kann inzwischen auf sieben 1. Preise in Chorwettbewerben zurückblicken und ist dadurch national und international renommiert. Im Frühjahr 2016 reiste der Chor unter Claudias Leitung nach New York und Washington, um dort auf Festivals und in Universitäten aufzutreten.

**Hayat Chaoui (Köln / Wuppertal)**

Gesangspädagogin, Lehrbeauftragte der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Fachbereichsbetreuerin Gesang der Bergischen Musikschule Wuppertal

Hayat Chaoui, Tochter marokkanischer Einwanderer, erhielt ihre erste musikalische Ausbildung in den Chören des Hessischen Rundfunks, wo sie bereits in jungen Jahren Solopartien übernahm. Sie studierte zuerst Französisch und Englisch an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und absolvierte gleichzeitig eine Chorsängerausbildung an gleichnamiger Einrichtung, als sie durch ihre Stimme auf sich aufmerksam machte. Prof. Barbara Schlick lud sie daraufhin ein, an der Hochschule für Musik Köln, Standort Wuppertal Gesang zu studieren. Im Anschluss folgten Diplome in Gesangspädagogik und künstlerische Ausbildung. Die Stipendiatin des Richard Wagner Verbands gewann mit ihren Ensembles ACHTung Vokal und Cantosphäre mehrere erste Preise und einen 2. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2010. Besonders im Oratorienbereich ist Hayat Chaoui rege tätig,

wobei ein Hauptaugenmerk auf der Interpretation Alter Musik liegt. Seit 2008 ist sie ständiger Gast der international tätigen Jazz-Formation Ufermann, deren Arbeit der Austausch zwischen den Kulturen und das Spiel mit verschiedenen Kunstformen prägen. 2008 gründete Hayat Chaoui das Ensemble für Salonmusik O là là, mit dem sie erfolgreich konzertiert. Auftritte im europäischen Ausland ergänzen ihre Konzerttätigkeit. 2010 absolvierte sie bei Prof. Barbara Schlick ihr Konzertexamen und hat nun an der Hochschule für Tanz und Musik Köln einen Lehrauftrag inne. Seit 2013 arbeitet sie zusätzlich als Fachbereichsbetreuerin Gesang an der Bergischen Musikschule in Wuppertal. Schwerpunkt der Arbeit ist die Inter- und Transkulturalität in der Musikpädagogik. Für ihre künstlerischen Verdienste ehrte sie 2013 der marokkanische König mit einer Einladung an den königlichen Hof.



Ilham Chaoui (Frankfurt / Main)

Staatlich anerkannte Logopädin

Ilham Chaoui absolvierte ihr staatliches Examen an der Lehranstalt für Logopädie am Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Sie arbeitet in eigener Praxis in Frankfurt am Main. Ihr therapeutischer Schwerpunkt liegt dabei in der Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit Stimm- und Redeflussstörungen sowie von Kindern mit verbaler Entwicklungsdyspraxie und selektivem Mutismus.

Zusätzlich gibt sie regelmäßig Fortbildungen und Workshops zum Thema kindliche Mehrsprachigkeit sowie Stimmtherapien und der Prävention von Stimmstörungen.

Als Praxisleiterin mit mehreren Angestellten, Therapeutin und Anleiterin von angehenden LogopädInnen erlebt sie den permanenten Spagat zwischen professionellem Umgang mit Patienten, Angehörigen, KollegInnen und dem Bewusstsein über die eigenen Bedürfnisse und stimmlichen Fähigkeiten. In diesem Zusammenhang beschäftigt sie sich mit der Bedeutung von Stimme und den Anforderungen, die wir tagtäglich an sie stellen.

In ihrer Freizeit singt Ilham Chaoui in einem Oratorienchor, war Erste Bundespreisträgerin Jugend musiziert und gewann mit ihrem Acappella-Oktett u. a. den zweiten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2010.



Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)

Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und des Cochlea-Implantat-Zentrums am Universitätsklinikum Leipzig

Geboren 1968 in Leipzig. In der Jugend Mitglied des Thomanerchores Leipzig. Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig. Privates Gesangsstudium bei KS Christa Maria Ziese. Studienaufenthalte in Berlin (Charité) und Wien (AKH). Promotion und Habilitation zur Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme. Nach einem Ruf auf eine Universitätsprofessur an die Universität Greifswald 2009 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und Verleihung der Hochschullehrerrechte an der Universität Leipzig. Spezialisierte Betreuung von Sängern und Musikern mit Hör- und Stimmstörungen, spezialisierte Betreuung der Kinder- und Jugendstimme. Weitere klinische und Forschungsschwerpunkte: Lehrerstimme, Kopf-Hals-Onkologie, zentrale Hörverarbeitung. Operatives Spektrum in der Phonochirurgie.

Umfangreiche nationale und internationale Vortrags- und Publikationstätigkeit. Lehraufträge für Stimmphysiologie an den Hochschulen für Musik und Theater Leipzig und Weimar sowie an der Universität Halle / Saale. Medizinischer Schulleiter an der Berufsfachschule für Logopädie des internationalen Bundes in Leipzig. Sächsischer Landesarzt für Menschen mit Hör-, Sprach-, Sprech- und Stimmbehinderungen. Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie, des Collegium Medicorum Theatri, der Voice Foundation und des Beirates des Arbeitskreises Musik in der Jugend. Gründer und Leiter der Leipziger Symposien zur Kinder- und Jugendstimme, Herausgeber der Schriftenreihe „Kinder- und Jugendstimme“. Präsident des Förderkreises Thomanerchor Leipzig. Johannes-Zange-Preis der Nordostdeutschen Gesellschaft für Otorhinolaryngologie und zervikofaziale Chirurgie, Gerhard-Kittel-Medaille und Karl-Storz-Preis für akademische Lehre der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie. Verheiratet, ein Sohn.



Prof. Juan M.V. Garcia (Halle/S./Weimar)

Lehrer, Sänger, Songwriter, Workshopleiter, Arrangeur, Musikproduzent
Hochschule für Musik Weimar

Der ehemalige Autodidakt Prof. Juan M. V. Garcia ist diplomierter Jazzsänger und Musikpädagoge, der mit dem Pop-Jazz-Vokalquartett „Klangbezirk“ alle international renommierten Preise gewonnen hat. Zum Gesangs- und Musikpädagogikstudium kam ein Arrangementstudium bei Prof. Ralf Schrabbe, das den Weg in die Welt der Notenwerte weiter ebnete. Als Vokalarrangeur schreibt Prof. Juan M.V. Garcia für Echo-Preisträger wie amarcord oder Calmus. Als Leiter des Jazz-Chores der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig arbeitete er mit begabten InstrumentalistInnen, denen zum großen Teil Sing- und Chorerfahrung fehlt. Dabei stand die Basiserfahrung – singen und zeitgleich zuhören – im Vordergrund. Aus den gewonnenen Erfahrungen, gepaart mit den Erkenntnissen aus seinem Lehrauftrag für „Chorleitung Jazz / Pop / Groove“ in der Abteilung für Schulmusik der Leipziger und Weimarer Musikhochschule, entstand die Idee des „Head-Arrangement“ und des „Warm Up in drei Phasen“. Prof. Juan M.V. Garcia lebt als Lehrer, Sänger, Songwriter, Workshopleiter, Arrangeur, Musikproduzent und Familienvater in Halle / Saale.



Prof. Robert Göstl (Köln)

Professor Kinderchorleitung / Singen mit Kindern,
Hochschule für Musik Köln

Im Bereich der Kinderchorleitung und allgemein der Chorpädagogik zählt Prof. Robert Göstl international zu den gefragten Spezialisten. Er studierte Kirchenmusik in Regensburg und Chordirigieren unter anderem bei Jörg Straube in Würzburg. Zehn Jahre lang leitete Prof. Robert Göstl die Vorchöre und war musikalischer Leiter der Grundschule der Regensburger Domspatzen. Nach Lehraufträgen in Regensburg und an der Hochschule für Musik in Würzburg bilden eine umfangreiche Referenten- und Jurytätigkeit in den Bereichen Chorleitung, Kinderchorleitung und Stimmbildung sowie die Tätigkeit als Dirigent und Autor („Singen mit Kindern“ und „Chorleitfaden“ Band 1 und 2 sowie DVD, beides ConBrio, Regensburg) die Schwerpunkte seiner freiberuflichen Tätigkeit in Europa, Latein-

amerika und Asien. Zum Sommersemester 2008 erfolgte seine Berufung zum Professor an die Hochschule für Musik in Köln, wo er 2009 bis 2013 auch das Fach Chorleitung vertrat. Von 2010 bis 2014 übernahm er die künstlerische Leitung des Deutschen Jugendkammerchors (CD „Great God of Love“, Helbling). Er ist künstlerischer Leiter des Kammerchores vox animata (www.vox-animata.de) und Mitglied im Artistic Council des europäischen Netzwerks von Profichören TENSO.



Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)

Dipl. Gesangspädagogin, Dipl. Sängerin

Silke Hähnel-Hasselbach studierte Musikpädagogik an der Humboldt Universität zu Berlin und Gesangspädagogik sowie Sologesang bei KS Jutta Vulpius an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt im Konzert-, Oratorium- und Liedgesang. Sie gestaltet Soloprogramme in verschiedensten kammermusikalischen Besetzungen, die persönliche Reflexionen und Einblicke in Leben und Werke der Komponisten ermöglichen. Ihre Arbeit orientiert sich an der Gesangspädagogik nach Prof. Franziska Martienssen-Lothmann und ist inspiriert durch die mehrjährige Zusammenarbeit mit Prof. Kurt Hofbauer, Wien. Darüber hinaus ist sie ausgebildete Atempädagogin nach Renate Schulze-Schindler. Schwerpunkte ihrer pädagogischen Arbeit liegen zum einen in der Ausbildung und Begleitung von Sängern, Schauspielern, Lehrern und Erziehern. Zum anderen betreut sie in der chorischen Stimmbildung Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchöre (u. a. Philharmonischer Chor, Humboldt Universität zu Berlin). An den Bundesakademien Wolfenbüttel und Trossingen ist sie langjährig als Dozentin in der Fortbildung von Chorleitern und Kinderchorleitern tätig. Sie konzipiert und gestaltet seit Beginn das Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme, Universität Leipzig, mit und ist Teampartner im Projekt „Kinderstimmen“ der Berliner Kindergärten / City. Darüber hinaus engagiert sie sich als Jurorin im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Sie ist als Referentin und Workshopleiterin deutschlandweit zu den Themen Stimme und Stimmbildungsvermittlung tätig. Silke Hähnel-Hasselbach ist verheiratet und hat drei Kinder.



Malte Heygster (Bielefeld)

Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien

Malte Heygster hat Schulmusik, Klavier und Dirigieren studiert und war als Schulmusiker, Dirigent, Musikschulleiter tätig. Heute ist er Hochschullehrer für solmisationsgestützte Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien sowie als Fortbildner und Autor tätig.



Paul Jacobi (Hamburg)

Sänger und Songschreiber

Paul Jacobi, das ist der neue Name aus der Stadt, die schon Künstler wie Lindenberg, Deluxe, Delay, & Co hervorgebracht hat: Hamburg. Der junge Sänger und Songschreiber bewegt sich zwischen den verklebten Tresen von St. Pauli und dem gedankenverlorenen Blick über die Elbe. Aus dieser Perspektive schreibt er Songs die berühren und Songs die unterhalten: Songs die große Gefühle, aber immer auch einen gewissen Glamour transportieren. Paul Jacobi verleiht der Alltagssprache der Großstadt poetische Eleganz und projiziert lebensnahe Bilder auf die Kopfkino-Leinwand der Zuhörer. Den Soundtrack dazu liefert eine hochkarätig besetzte Live-Band, die zum Großteil aus Absolventen des Hamburger Popkurses besteht. Über einen Sound, der an große amerikanische Produktionen erinnert legt sich Paul Jacobis einzigartige Soulstimme und präsentiert die deutsche Sprache des 21. Jahrhunderts in ganz neuem Gewand.



Ulrich Kaiser (Leipzig)

Dozent für Chorleitung, Gesangspädagoge

Ulrich Kaisers Begeisterung für Chormusik reicht bis in seine Kindheit zurück: So wurde er in den Internatsschulen des Dresdner Kreuzchores und des Windsbacher Knabenchores umfassend musikalisch ausgebildet. Bekannt wurde der 1973 geborene Dresdner als Leiter des Neuen Knabenchores Hamburg (2003 bis 2011), für den er das musikpädagogische Ausbildungskonzept „Vom Notenlesen zum Blattsingen“ entwickelte. Anschließend hatte er bis 2017 die Leitung des MDR Kinderchores inne, der eine Spitzenstellung unter den Kinder- und Jugendchören Deutschlands einnimmt. Zahl-

reiche Konzerte sowie CD- und Fernsehproduktionen belegen die herausragende künstlerische Entwicklung des Chores unter Kaisers Leitung. Darüber hinaus verdeutlichten innovative Konzepte zur Programmgestaltung, Nachwuchsausbildung, Stimmbildung und Jungenpädagogik Kaisers besonderes pädagogisches Geschick in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Neben seiner Tätigkeit für den MDR leitete Ulrich Kaiser das Leipziger Vocalensemble, das durch seine erstklassigen Aufführungen Bachscher Kantaten und Oratorien sowie wiederentdeckter Werke der Barockzeit zum festen Bestandteil der Kirchenmusik an der Thomaskirche zu Leipzig gehört.

Im Juli 2018 übernimmt Kaiser als leitender Kirchenmusiker den Bremer Knabenchor an „Unser Lieben Frauen“ und knüpft damit an seine kirchenmusikalischen Wurzeln an.



Dr. Michael Kroll (Leipzig/Stadtroda)

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Asklepios Fachklinikum Stadtroda

Geboren 1970. Ausbildung zum Industriekaufmann / Mercedes-Benz, Köln. Studium: 2 Semester Ökonomie in Witten / Herdecke. Humanmedizin in Düsseldorf, Irland, Südafrika. Facharzt für Psychiatrie / Psychotherapie und für Kinderpsychiatrie (KJPP). Systemischer Coach (SG). Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Asklepios Fachklinikum Stadtroda.



Maria Leistner (Leipzig)

Nachwuchsgewinnung für den Thomanerchor Leipzig und Singschule St. Thomas

Maria Leistner wurde 1981 in Suhl geboren. Sie wuchs in einer Musikerfamilie auf und absolvierte ihr Abitur am Clara-Wieck-Gymnasium in Zwickau. Das anschließende FSJ im Hermann-Gochthaus, einem Wohnheim für gehörlose, mehrfach behinderte Menschen, prägt sie bis heute. Im Jahr 2006 schloss sie ihr Gesangstudium bei Dirk Schmidt an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig ab. In ihrer Diplomarbeit im Fach Musikpädagogik untersuchte sie die Entwicklung musikalischer Fähigkeiten im Kontext einer Hörbehinderung. Wäh-

12. Internationale Stuttgarter Stimmtage

01.11. – 04.11.2018

Veranstaltungsort Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
www.internationale-stuttgarter-stimmtage.de

Veranstalter



in Kooperation mit



OPERSTUTTGART

mit freundlicher Unterstützung

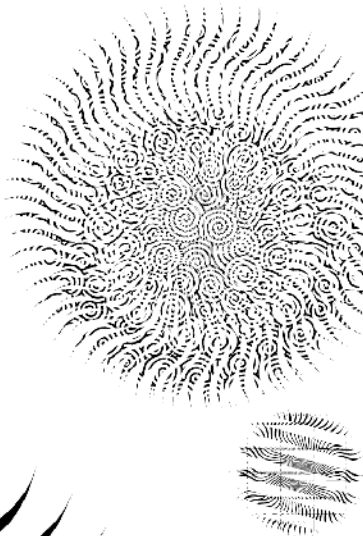
STUTT GART



Uta Kutter Stiftung

AKADEMIE
FÜR
GESPROCHENES
WORT

Das Phänomen Stimme:
EMOTIONALITÄT



rend des Studiums arbeitete sie wiederholt im Hermann-Gocht-Haus in Zwickau und organisierte dort bis 2008 die Taubblindenarbeit. In den Jahren 2006 bis 2012 war Maria Leistner Schülerin bei KS Prof. Kurt Moll in Köln. Mit ihm erweiterte sie ihr Repertoire um wichtige Partien des lyrischen Sopranfaches. Neben zahlreichen Opern- und Operettenabenden sang sie in Gastengagements an den Opernhäusern Leipzig, Halle/S. und Aachen. Konzerttätigkeiten im Konzert- und Liedfach runden ihr Repertoire ab. Ebenso wie der künstlerische Bereich, interessierte sie die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. 2002 bis 2008 unterrichtete sie Stimmbildung beim MDR-Kinderchor, sowie im Kinderchor der Oper Leipzig. Seit 2005 ist Maria Leistner Gastdozentin des Rundfunkjugendchores und des Mädchenchores Wernigerode. Im Jahr 2006 erhielt sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig für Musiktheater im Grundschulalter und Kinderstimmbildung. 2011 entstand die Verbindung zur Grundschule forum thomanum, in der sie als freie Mitarbeiterin szenische Projekte verwirklichte und die stimm-bildnerische Arbeit unterstützte. Seit 2013 ist Maria Leistner an der Thomaskirche Leipzig angestellt. Dort leitet sie die Kurrende mit rund 90 Mitgliedern sowie die Singschule St. Thomas. Weiterhin ist sie für die Nachwuchsgewinnung des Thomanerchores an der Grundschule forum thomanum verantwortlich.



Dr. Ann-Christine Mecke (Stuttgart)

Musikwissenschaftlerin und Dramaturgin, Oper Stuttgart

Dr. Ann-Christine Mecke ist Dramaturgin an der Oper Stuttgart und arbeitet dort mit Regisseuren wie Jossi Wieler und Sergio Morabito, Frank Castorf, Kirill Serebrennikov, Demis Volpi und Nicola Hümpel (Nico and the Navigators). Vor ihrer Tätigkeit in Stuttgart unterrichtete sie vier Jahre Musikdramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Sie schreibt seit 2008 eine Kolumne im Leipziger Gewandhausmagazin und war Konzert- und Musiktheaterkritikerin des Feuilletons der Berliner Zeitung. Als Musikwissenschaftlerin promovierte sie an der Universität Heidelberg über den Umgang mit dem Stimmwechsel in der Musikgeschichte und forscht zur Akustik der Singstimme.



Jörg Meder (Leipzig / Wolfenbüttel)

Generalsekretär des Arbeitskreises Musik in der Jugend LA Fachrichtung Alte Musik, Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Jörg Meder wurde in Hofheim am Taunus geboren. Er studierte zunächst Theaterpädagogik in Frankfurt am Main, anschließend Viola da gamba und Violone an den Musikhochschulen Hannover und Hamburg. Jörg Meder ist Gründer des United Continuo Service und arbeitet mit diesem Ensemble regelmäßig mit Schauspielern, Tänzern, Vokal- und Instrumentalsolisten und organisierte eine Vielzahl größerer Projekte wie Musiktheater- und Opernproduktionen, auch in Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Als Gambist und Violonist konzertierte er außerdem mit der Akademie für Alte Musik Berlin, Ensemble 1700 Köln, Ensemble mesanza und dem Johann-Rosenmüller-Ensemble. Konzerttourneen, führten ihn zu wichtigen Festivals in ganz Europa sowie nach Argentinien und Mexiko. Etliche CD- und Rundfunk-Produktionen dokumentieren seine künstlerische Arbeit. In szenischen Produktionen trat Jörg Meder unter verschiedenen Regisseuren und Choreographen auf wie Christoph Marthaler am Schauspielhaus Zürich, Barbara Tacchini und Rogier Hardeman an der Staatsoper Stuttgart, Milo Momm beim Ekho Festival Gotha und Marie-Luise Thiele (Freies Tanztheater Frankfurt am Main). Sein Interesse an Jazzmusik brachte ihn für verschiedene Projekte zusammen mit Musikern wie dem Pianisten Michael Wollny, dem Saxophonisten Heinz Sauer und dem Gitarristen Werner Neumann. Von 1991 bis 1996 leitete Jörg Meder Musik- und Theaterfreizeiten beim IAM Kassel, 1996 bis 1997 Lehrtätigkeit der Viola da gamba und des Violone am Kodaly-Conservatory in Athen, von 1997 bis 1999 an der Ionian-University Corfu, Griechenland sowie 2002 und 2003 bei der International Summer Academy of Early Music in Warschau, Polen. In den Spielzeiten 2006 bis 2010 leitete Jörg Meder Workshops für Oper und Musiktheater an der Staatsoper Stuttgart. Seit Oktober 2007 ist Jörg Meder Lehrbeauftragter für Violone und Streichbass des 17. Jahrhunderts sowie seit Wintersemester 2010 für Karrieremanagement an der Hochschule für Musik und Theater, Leipzig. Von 2015 bis 2017 leitete er die VHS-Musikschule Bad Homburg und ist seit April 2017 Generalsekretär des Arbeitskreises Musik in der Jugend (AMJ).



Dr. Sylvia Meuret (Leipzig)

Oberärztin und stellv. Leiterin der Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und des Cochlea-Implantat-Zentrums am Universitätsklinikum Leipzig

Dr. Sylvia Meuret arbeitet seit 2002 an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums Leipzig. Nach dem Studium der Humanmedizin in Rostock und Leipzig erlangte sie 2001 ihre Approbation als Ärztin. Sie promovierte 2004 zur Qualität der Ösophagusersatzstimme nach Laryngektomie und legte 2007 die Facharztprüfung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde ab. Im Herbst 2009 folgte die Anerkennung zur Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie, sowie die Ernennung zur Oberärztin und stellvertretenden Leiterin der Sektion Phoniatrie und Audiologie. In dieser Funktion betreut sie die phoniatische und pädaudiologische Sprechstunde, sowie die Sprechstunde für implantierbare Hörgeräte. Hier liegt ihr besonderer Schwerpunkt in der Diagnostik und Therapie von Stimm-, Sing-, Sprach- und Schluckstörungen; sowie der Betreuung schwerhöriger Kinder. Sie etablierte die enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik als auch der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zur interdisziplinären Betreuung von Kindern mit Trachealkanülen, Schwerhörigkeiten und Schluckbeschwerden.



Gerd-Peter Münden (Braunschweig)

Domkantor

Gerd-Peter Münden (* 1966) studierte ev. Kirchenmusik (A) in Heidelberg. Schon zu Schulzeiten versah er eine große nebenamtliche Kirchenmusikerstelle und gründete zwei Kinderchöre. Parallel zu Studium leitete er Kindersingwochen im Rheinland und komponierte sein erstes Musical mit 21 Jahren. In Heidelberg bekam Münden Kontakt zu Rolf Schweizer, der sein Mentor wurde. Von 1992 bis 1999 arbeitete er als Kantor an St. Marien in Minden und übernahm dort die evangelische Singschule. Nach der Veröffentlichung seines Standardwerkes „Kinderchorleitung“ (1989) avancierte er zum Spezialisten für das Singen mit Kindern. Von 1995 bis 2011 war er Lehrbeauftragter für Kinderchorleitung an verschiedenen Hochschulen (u. v. a. Leipzig und Hamburg). 1999 wechselte Gerd-Peter Münden als Domkantor an den Braunschweiger Dom. Mit der Braunschweiger Domsingschule führt er

die größte Einrichtung für evangelische Kirchenmusik in Deutschland. Sein Arbeitsbereich umfasst das Orgelspiel als Domorganist, regelmäßige Oratorien- und Kantatenaufführungen mit Domchor und Staatsorchester, Orchesterarbeit mit dem domeigenen Sinfonie-Orchester sowie die Arbeit mit der großen Jugendkantorei und den „Kurrenden“. Er ist Initiator des Projekts „Klasse! Wir singen“, an dem bisher 550.000 Schulkinder der Klassen 1 bis 7 teilnahmen. Gerd-Peter Münden ist auch als Komponist geistlicher Musik sowie Orgel- und Instrumentalmusik aktiv, wobei sein Kompositionsstil Einflüsse aus englischer Kirchenmusik und Filmmusik zeigt. Er schuf bisher neben etlichen Kinderchorstücken auch zwei Oratorien, eine Kirchenoper und gemeinsam mit dem Texter Eugen Eckert Lieder für den Gemeindegesang.



Frederico Baron Mussi (Leipzig)

Musikpädagoge, Thomanerchor Leipzig,
Grundschule forum thomanum

Frederico Baron Mussi studierte Klavier an der Hochschule für Musik und schöne Künste Paraná in seiner Heimat Brasilien. Darauf folgte ein Masterstudium im Fach Musikwissenschaften an der Universität Leipzig, welches er im Juli 2011 abschloss. Von Oktober 2012 bis Juli 2015 arbeitete er als Assistent des Universitätschors Leipzig. Im August 2015 absolvierte er ein Bachelorstudium in Chor-/Ensembleleitung an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, u. a. bei Professor Roland Börger.

Frederico Baron Mussi nahm an zahlreichen Meisterkursen mit verschiedenen Dirigenten, u. a. Isaac Karabtschewsky, Patrick Russil und Daisuge Soga teil. Als Chorleiter arbeitete er zusammen mit verschiedenen Chören, u. a. dem Gewandhauschor, Vocalconsort Leipzig, Robert-Franz-Singakademie Halle und dem Concerto Vocale Leipzig.

Frederico Baron Mussi arbeitet als Musikpädagoge im Thomanerchor Leipzig und in der Ausbildung der Thomaneranwärter der Grundschule forum thomanum.


MED^oEL

Musik genießen





Die Triformance Technologie von MED-EL liefert Ihnen ein volles Klangspektrum und damit einen möglichst natürlichen Höreindruck Ihrer Lieblingsmusik – mit jedem unserer Cochleaimplantat-Systeme.



SYNCHRONY CI System

26783 r10

hearLIFE

medel.com    



Norina Narewski-Fuchs (Leipzig)

Dipl.-Gesangspädagogin, Sängerin

Norina Narewski-Fuchs erhielt ihre erste musikalische Ausbildung am Schweriner Konservatorium und am Musikgymnasium „Johann Wolfgang von Goethe“ in Schwerin. Anschließend studierte sie in Leipzig Gesang bei Frau Prof. Heidi Rieß-Berthold und Kammer-sänger Helmut Klotz und schloss gleichzeitig ihr Studium als Diplom-Gesangspädagogin ab. Die Ergebnisse ihrer Diplomarbeit über den Stimmwechsel bei Mädchen wurden auf mehreren internationalen Kongressen vorgetragen. Sie arbeitete als Stimmbildnerin u. a. am Kinderchor des Mitteldeutschen Rundfunks, an der Musik- und Kunstschule „Clara Schumann“ Leipzig, beim Leipziger Kinder- und Jugendchor „Löwenherz“, sowie dem Jugendchor der Oper Leipzig. Beim ersten Bundeswettbewerb „Verfemte Musik“ 2001 in Schwerin erhielt sie einen Sonderpreis. Von 2001 bis 2008 war sie Gesangslehrerin an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen. Sie ist als Lied- und Konzertsängerin und seit 2013 im eigenen Gesangs-Atelier als Pädagogin und auch als Malerin tätig. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn.



Prof. Matthias Oldag

Opernregisseur, Professor für szenische Ausbildung der Gesangsstudenten

Der Opernregisseur Matthias Oldag inszeniert Werke des klassischen Opernrepertoires, sowie Operetten und Musicals. Immer wieder konzentrierte er sich auf die Wiederentdeckung vergessener Opern. Insbesondere Opern des zwanzigsten Jahrhunderts standen im Zentrum seiner Arbeit.

Geboren in Lutherstadt Wittenberg, absolvierte er zunächst ein Mathematikstudium und arbeitete als Diplommathematiker in einem Forschungsinstitut in Berlin. Später folgte ein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin.

Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er als Hausregisseur am Deutschen Nationaltheater Weimar und am Theater Bielefeld, sowie als freier Regisseur an vielen deutschen Theatern.

Oldag erhielt 1995 einen Ruf an die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und ist dort bis zum heutigen Tage als Professor für die szenische Ausbildung der Gesangsstudenten verantwortlich. An dieser Hochschule wurde er zweimal zum Prorektor für künstlerische Praxis gewählt und wirkte bis zum Jahr 2003 in dieser Funktion.

Er arbeitete als Chefregisseur am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin und war von 2006 bis 2011 Operndirektor und Generalintendant von Theater & Philharmonie Thüringen (Bühnen der Stadt Gera und Landestheater Altenburg).

Matthias Oldag war stets auch als Gastregisseur tätig. Inzwischen kann er auf über 90 Musiktheater-Inszenierungen an vielen Theatern, zum Beispiel in Dresden, Leipzig, Wien, Budapest, St. Louis, Kiel oder Weimar zurückblicken.

Matthias Oldag lebt in Leipzig, ist verheiratet und hat drei Kinder.



Prof. Ilse-Christine Otto

Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig

Ihre Gesangsausbildung erhielt Prof. Ilse-Christine Otto an der Hochschule für Musik in Detmold, der HdK Berlin bei Ingrid Figur und in der Opernklasse der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg bei Judith Beckmann. Fest- und Gastverträge führten



Birke Peter (Leipzig)

Klinische Sprechwissenschaftlerin (Dipl.), Sektion Phoniatrie und Audiologie des Universitätsklinikums Leipzig

Birke Peter studierte von 1992 bis 1998 Sprechwissenschaft und Phonetik und Deutsch als Fremdsprache an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Während des Hauptstudiums erfolgte die Spezialisierung im Bereich Klinische Sprechwissenschaft. Seit 1998 ist sie als Sprechwissenschaftlerin im klinischen Bereich tätig u. a. Universitätsklinikum Jena, Diakonie Weimar und Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden. 2001 erfolgte die Postgraduierung zur Klinischen Sprechwissenschaftlerin unter Supervision von Frau Dr. phil. Susanne Voigt-Zimmermann. Ab 2009 Tätigkeit am Universitätsklinikum Leipzig, Sektion Phoniatrie und Audiologie. Schwerpunkte der Klinischen Tätigkeit sind Diagnostik und Therapie von Dysphonien und Dysodien sowie von Sprachentwicklungsstörungen. Besonderes Interesse gilt dem Einsatz der Manuellen Therapie und Osteopathie bei Dysphonien und Dysodien innerhalb der Stimmübungsbehandlung. Die Vertiefung der Spezialisierung in diesen Bereichen erfolgte über die Ausbildung Manuelle Stimmtherapie bei Gabriele Münch, zertifizierte Weiterbildung Manuelle Therapie nach dem biokybernetischem Konzept, laryngeal Manipulation and Osteopathy bei Jacob Liebermann, Kinästologisches Taping und Fortbildungen bei Prof. Eugen Rabine und Uwe Götz. Eigener Gesangsunterricht seit 2006 ergänzt die stimmtherapeu-

tische Arbeit. Weitere Aktivitäten sind Lehr- und Vortragstätigkeiten. So zum Beispiel von 2009 bis 2012 Lehrtätigkeit IB Medizinische Akademie Leipzig und seit dem Sommersemester 2013 Lehrauftrag am Lehrstuhl Sprechwissenschaft und Phonetik der Friedrich-Schiller Universität Jena.



Nils Ole Peters (Hannover)

Sänger, Gesangspädagoge (Knabenchor Hannover)

Nils Ole Peters studierte in Hannover Schulmusik, Gesangspädagogik und Operngesang. Als Künstler und Pädagoge legt er großen Wert auf stilistische Vielfalt und konzertiert als Bariton regelmäßig im klassischen und populärmusikalischen Bereich. Er war an verschiedenen Theatern engagiert, u. a. am niedersächsischen Staatstheater in Hannover. Mit der a-cappella-Gruppe MaybeBop, zu deren Gründungsmitgliedern er gehört, zählt er zu den Gewinnern des John-Lennon-Förderpreis Talent Awards. Mehrere Jahre war er als Synchronisator für Kindersendungen tätig. Zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen dokumentieren seine sängerische Bandbreite. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist Nils Ole Peters begeisterter Pädagoge: noch während seines Studiums betreute er als Stimmbildner den Landesjugendchor Niedersachsen. 2002 wechselte er als musikalischer Mitarbeiter zum Knabenchor Hannover, der unter seiner stimmlichen Betreuung zweimal mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde. Auf Konzertreisen des Knabenchores tritt Nils Ole Peters regelmäßig auch als Orgel- und Klavierbegleiter auf. Lehraufträge für Gesang führten ihn an die Hochschulen Bremen, Osnabrück sowie Hannover, wo er bereits seit 2003 unterrichtet. Seit 2016 ist er musikalischer Mitarbeiter bei der Capella St. Crucis (Hannover). Seit 2013 ist er Mitglied der Fachkommission für den Niedersächsischen Chorwettbewerb. Nils Ole Peters ist verheiratet und hat zwei Söhne.



Walter Prettenhofer, M. A. (Berlin)

Sprecherzieher an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin, Schauspieler und Logopäde

Nach seiner Ausbildung zum Schauspieler an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg arbeitete Walter Prettenhofer von 1984 bis 2002 Jahre als Schauspieler

(Volkstheater Wien, ORF Wien, THEATERmeRZ Graz). Danach absolvierte er die Akademie für den logopädisch-phoniatrisch-audiologischen Dienst in Wien, wo er 2005 diplomierte. Bis 2010 praktizierte er als Logopäde am AKH in Wien mit dem Schwerpunkt Stimme und Schlucken, bis 2014 an der FH JOANNEUM in Graz und an der FH Wiener Neustadt an den jeweiligen Studiengängen Logopädie als Lehrender für den Bereich Stimme, sowie als freiberuflicher Logopäde im Medical Center for Communication med4com in Wien und als Sprecherzieher der Schauspielabteilungen an der Universität für Musik und darstellende Kunst / Max-Reinhardt-Seminar in Wien und an der Kunstuniversität in Graz. Von 2012 bis 2014 studierte er am Masterstudienlehrgang „Speech Communication and Rhetoric“ an der Universität in Regensburg. Seit 2014 ist er als Sprecherzieher an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin tätig. Er hält zahlreiche Vorträge und Workshops im In- und Ausland und arbeitet außerdem als freiberuflicher Schauspieler.



Wolfgang Saus (Aachen)

Sänger und Naturwissenschaftler

Wolfgang Saus ist freiberuflicher Bariton, Obertonsänger und Naturwissenschaftler. Seine Wurzeln im klassischen Gesang, der Physik und Chemie charakterisieren seine spezielle Herangehensweise an die Stimme. Mit Bodo Maass entwickelte er die Klanganalysesoftware „Overtone Analyzer“, er ist Innovationspreisträger der Klühstiftung, Erfinder einiger Patente, Gründer des Europa Obertonchores, Autor des Fachbuchs „Oberton Singen“ und derzeit Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesangswissenschaft. Er arbeitet europaweit als freiberuflicher Gesangslehrer, Chor-Klang-Coach und Stimmforscher. – www.oberton.org



Prof. Berthold Schmid (Leipzig)

Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

Geboren 1953 in Ravensburg. Studien an den Musikhochschulen in Stuttgart, München und Freiburg in den Fächern Schulmusik, Klavier und Gesang. Seit 1981 ist er als freiberuflicher Sänger tätig, der sich neben dem klassischen Repertoire in Oper, Lied und Oratorium auch der Neuen Musik verpflichtet fühlt. Tourneen u. a. in Europa,

Japan, Korea, Israel und Südamerika sowie Gastspiele bei bedeutenden Festivals wie „Warschauer Herbst“, „Intern. Festival Bergen“, „Weltmusiktage“, „Festival Estival“ weisen ihn als renommierten Oper- und Oratoriensänger wie auch als engagierten Liedinterpret aus. Zusammenarbeit mit bekannten Dirigenten wie Leopold Hager, Frieder Bernius, Christian Arming, S. Bächli, K. Wildner. Sein Engagement für die Musik unserer Zeit wird deutlich in zahlreichen Uraufführungen von Werken, die z. T. in Zusammenarbeit mit den Komponisten entstanden sind und deren Widmungsträger er ist. Rundfunk- und Schallplattenveröffentlichungen runden seine Tätigkeit ab. Neben seiner Sänger- und Lehrtätigkeit tritt er immer wieder als Initiator und künstlerischer Leiter ungewöhnlicher Konzertprojekte an die Öffentlichkeit. Von 1989 bis 2003 lehrte er als Professor an der Musikhochschule in Dortmund und seit dem Wintersemester 2003 an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig. Von 2003 bis 2010 war Prof. Berthold Schmid Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen (BDG).



Matthias Schubotz

Leiter des musikalischen Profils der Grundschule forum thomanum, Konzertsänger, Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Matthias Schubotz studierte nach seiner Zeit als Mitglied des Thomanerchores in Leipzig Gesang und Gesangspädagogik. Schon während des Studiums begann er, sich mit der Kinderstimme zu befassen und sammelte erste praktische Erfahrungen beim MDR Kinderchor. Weitere Aufgaben erwarteten ihn als Stimmbildner und musikalischen Assistenten beim Knabenchor der Jenaer Philharmonie sowie beim Stadtsingechor in Halle. Seit 2009 unterrichtet Matthias Schubotz an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Leipzig im Projekt „SINGT EUCH EIN!“, welches er inhaltlich mit entwickelte. An der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig unterrichtet er Gesang und Stimmbildung für Schulmusikstudenten. Als Leiter des musikalischen Profils an der Grundschule forum thomanum ist Matthias Schubotz seit 2011 tätig. Neben seinen pädagogischen Tätigkeiten ist Matthias Schubotz als Konzertsänger aktiv und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Ensemble barock a.c.c.u.u.t.



Helmut Steger (Hirschberg / Bergstraße)

Chorleiter, Stimmbildner, Komponist

Helmut Steger ist als Schulmusiker ausgebildet an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim und an der Universität Heidelberg und war fast 20 Jahre als Schulmusiker in Süddeutschland tätig. Daneben leitete er verschiedenste Chorotypen – Schulchor, Kammerchor, Gesangverein, Kantorei, Solistenensemble. Von 1985 bis 1997 Leiter des Kinder- und Jugendchores „Ulmer Spatzen“. Mit diesem zahlreiche Preise bei Wettbewerben, Erst- und Uraufführungen sowie Konzerttourneen in die USA, nach Japan, Großbritannien, Russland.

Bei den Deutschen Chorwettbewerben 1998 und 2002 erhielt er mit dem 1995 gegründeten Frauen-Kammerchor „cantus novus ulm“ je einen 2. Preis und einen Sonderpreis. Mit dem Knabenchor der Stadt Halle, den er von 1998 bis 2003 leitete, ersang er einen 1. Preis plus Sonderpreis in der Kategorie Knabenchöre beim Deutschen Chorwettbewerb 2002.

Für den AMJ, EUROPA CANTAT und andere Organisationen war er bei zahlreichen nationalen und internationalen Singwochen und Festivals als Dozent tätig sowie vielfach Juror bei deutschen und europäischen Chorwettbewerben. Mehr als 30 Jahre arbeitete er im Bundesvorstand des AMJ mit, von 2000 bis 2006 als dessen Vorsitzender. Helmut Steger lebt als freier Chorleiter und Dozent in der Region Heidelberg.



Anna Stijohann (Köln)

Gesangspädagogin, Chorleiterin, Sängerin

Seit dem Abschluss ihres Schulmusikstudiums an der Musikhochschule Köln 2008 stand sie mit verschiedensten Ensembles und als Solistin auf mehr als 200 verschiedenen großen und kleinen Bühnen in ganz Deutschland – vom winzigen Hinterhoftheater bis zu großen Festspielhäusern und Konzerthallen. Seit 2007 erteilt sie Gesangs- und Stimmbildungsunterricht für alle Levels, vom Anfänger bis zum Profi. Sie leitet Chöre und Gruppen und arbeitet mit diesen zu verschiedensten Themen (u. a. Interpretation und Improvisation, Musik und Theater, Klangfarben und Phrasierung im Jazz- / Pop- und Musicalbereich). Ihre größte Neugier liegt jedoch im Bereich Atem-, Stimm- und Körperarbeit. In einer intensiven 2-jährigen berufsbegleitenden

Fortbildung ließ sie sich von Renate Schulze-Schindler in Berlin zum „natural voice – Teacher“ ausbilden. Als freie Autorin schreibt sie für das Online-Magazin chor-heute.de und ihren eigenen Blog STIMMSINNGedanken Artikel rund um Stimme, Singen, Klingen und Chorarbeit. Seit April 2017 ist sie Lehrbeauftragte für Jazz- / Popgesang an der Universität Koblenz.



Julia Toubekis-Baumgardt (Bad Nenndorf)

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin an der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen, Sängerin, Chorleiterin und Schauspielerin

Julia Toubekis-Baumgardt ist staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Sängerin, Chorleiterin und Schauspielerin. Seit 2008 arbeitet sie als Dozentin für Gesang, Sprecherziehung, Bewegung und Methodik an der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen. Künstlerisch war sie als Sängerin und Schauspielerin 1996 bis 2001 in Frankreich, Spanien und Belgien mit Footsbarn Théâtre (Ne touchez pas à Molière), Les Colporteurs (Filao), Los Singing Chipies (Rabelais) und Ensemble Identité 21 (Courteline) auf Tourneen und Festivals professionell tätig. In Barcelona erlernte sie am Institut Nancy Tuñon den Beruf der Schauspielerin.

Ihre 7-jährige Dozententätigkeit an der Rock-Pop-Schule Berlin als Vocal- und Ensemble-Coach in der Masterclass war Grundlage für ihren Fokus der Stimmbildung im Rock-Pop-Bereich. Als Chorleiterin war sie 2005 bis 2013 mit Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Chören aktiv.

Im „Zukunftscamp / Future now“ (DGB / Uni Lüneburg) leitete Julia Toubekis-Baumgardt 2007 und 2008 als Teamverantwortliche die Projekte ‚Musik‘ und ‚Radio‘. „Future now“ ist mittlerweile zum dritten Mal zum offiziellen Projekt der UN Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden.



Henning Voss (Lüneburg)

Chorleiter und Sänger

Henning Voss studierte zunächst an der Musikhochschule Lübeck Kirchenmusik, Schulmusik und Orgel (Solistendiplom bei Martin Haselböck). Anschließend führte ihn sein Studium nach Bremen an die Akademie für Alte Musik (Orgel bei Harald Vogel und Gesang bei Harry van der Kamp) und an die Hochschule für Musik und

Theater in Hamburg, wo er die kirchenmusikalische A-Prüfung abgelegt und Gesang studiert hat (Orgel bei Wolfgang Zerer und Gesang bei Wilfried Jochens). Er ist Gründungsmitglied des Hamburger Vokalquintetts „Die Himmlische Cantorey“ und hat als Sänger (Altus) alle wichtigen oratorischen Werke der Barockzeit interpretiert sowie an zahlreichen Rundfunk- und CD-Produktionen teilgenommen. Der Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit liegt für Henning Voss aber in der Arbeit als Kirchenmusiker: Von 1999 bis 2009 war er als Kantor und Organist in Diepholz und Barnstorf tätig. Seit 2009 wirkt er als Kirchenmusiker an St. Michaelis Lüneburg sowie als Kirchenkreiskantor für den Kirchenkreis Lüneburg. Er leitet u. a. die „Kantorei St. Michaelis“, die mit ihren 190 Mitgliedern zu den größten Chören Norddeutschlands zählt, und den „Kammerchor St. Michaelis“, dessen Schwerpunkt in der Erarbeitung anspruchsvoller A-Cappella-Musik liegt. Der Kammerchor wurde 2009 mit dem 2. Preis beim Niedersächsischen Landeschorwettbewerb ausgezeichnet.



Vinzenz Weissenburger (Berlin)

Chor- und Orchesterdirigent

Vinzenz Weissenburger macht als Chor- sowie Orchesterdirigent gleichermaßen auf sich aufmerksam. Er arbeitet mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Gustavo Dudamel, Andris Nelsons und Sir Simon Rattle zusammen und dirigiert in Konzerten und Opern Klangkörper wie das MDR-Sinfonieorchester Leipzig, die Staatskapelle Berlin und die Lautten Compagny.

Seit der Spielzeit 2007 / 08 leitet er den Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden Berlin und baute ihn so aus, dass dieser u. a. mehrere Goldmedaillen und beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 den 1. Preis gewann. Tourneen führten ihn neben Deutschland nach Frankreich, Luxemburg, Italien, Polen, Lettland, Litauen, China, USA und Vietnam.

Vinzenz Weissenburger wurde in Berlin geboren und studierte zunächst an der Universität der Künste Berlin und schloss sein Studium erfolgreich als Diplom-Tonmeister ab. Noch während der Studienzeit wurde er mit mehreren ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Von 2005 bis 2011 studierte er Dirigieren an der Hochschule für Musik Dresden bei Hans-Christoph Rademann (Chor) und bei Ekkehard Klemm sowie Christian Kluttig (Orchester).



Prof. Sascha Wienhausen (Osnabrück)

Professor für Didaktik des Populären Gesangs,
Hochschule Osnabrück
Dipl.-Gesangspädagoge, Dipl.-Sänger

Prof. Sascha Wienhausen schloss seine Ausbildung an der Musikhochschule Detmold als Diplomgesangspädagoge und mit Reifeprüfung im Konzert- und Oratorien Gesang ab. Der Kontaktstudiengang Populärmusik und die Bühnenreife im Fach Musical komplettierten seine Ausbildung. Nach mehrfacher erfolgreicher Teilnahme an Gesangswettbewerben (1. und 2. Preis im Landeswettbewerb des VDTK/NRW und mehrfacher Finalist im Bundeswettbewerb Gesang; 2. Preis beim WDR-Grandprix) folgte sein erstes Engagement in „Jesus Christ Superstar“ in Karlsruhe. Hauptrollen in „Linie 1“, „Kuss der Spinnenfrau“, „La cage aux folles“, (Städtische Bühnen Münster) und die Produktion „Pirates of Penzance“ (Dortmunder Opernhaus) folgten. Er war in der österreichischen Originalproduktion von „Elisabeth“ (Theater an der Wien, Regie: Harry Kupfer) als Kaiser Franz Josef zu sehen und sang zahlreiche Hauptrollen in Opernproduktionen an der Wiener Mariahilferoper, als Mitglied der Pocket Opera Nürnberg, den Dankener Schlossfestspielen, den Tagen neuer Musik in Dresden und der Dortmunder Schubertiade. Konzertverpflichtungen führten ihn in den gesamten deutschsprachigen Raum. Als Musicalregisseur zeichnet er sich für zahlreiche Produktionen im deutschsprachigen Raum verantwortlich. Als Pädagoge ist Prof. Sascha Wienhausen national und international tätig. Neben umfassender Kenntnis des funktionalen Stimmtrainings ist er Certificated Master Teacher of Estill Voice Training sowie autorisierter Complete Vocal Technique Lehrender. Seit 2009 hat er eine Professur für den Bereich Pop- und Musicalgesang an der Hochschule Osnabrück inne. Von 2009 bis 2012 war er Gastprofessor an der Hochschule für Musik und Theater in Wien. Zusammen mit dem Bundesverband deutscher Gesangspädagogen entwickelte er den Lehrgang „Pädagogik des populären Gesanges (PPG)“ und mit der Bundesakademie in Trossingen der Lehrgang „Popgesang“ (BL Popgesang). Im Jahr 2011 wurde er in den Vorstand des Bundesverbandes deutscher Gesangspädagogen gewählt. Seit 2012 ist er Dekan des Institutes für Musik der Hochschule Osnabrück.



Sonja Wolfram (Bad Nenndorf)

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin an der CJD Schule
Schlaffhorst-Andersen, Sängerin, Chorleiterin

Sonja Wolfram ist staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Sängerin und Chorleiterin. Seit 1996 arbeitet sie als Dozentin für Gesang, Methodik und chorische Stimmbildung an der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen in Bad Nenndorf. Im September 2015 hat sie dort auch die Aufgaben als stellvertretende Schulleiterin übernommen.

Ihre Gesangsausbildung erhielt Sonja Wolfram, aufbauend auf ihrer Berufsausbildung, bei Matthias Gerchen in Hannover. Sie arbeitet freiberuflich als Sängerin vor allem im Bereich der Kirchenmusik/Oratorien. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Liedgesang. Als langjähriges Ensemblemitglied des Norddeutschen Figuralchores ist sie auch solistisch regelmäßig bei CD-Produktionen und Konzerten im In- und Ausland zu hören.

BDG Bundesverband
Deutscher
Gesangspädagogen

XXX. Jahreskongress

13.–15. April 2018

30 Jahre – Lachen und Weinen

ESMT Berlin in Kooperation mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Die Akademie des BDG bietet folgende zertifizierte Lehrgänge und Fortbildungen an:

GPZ – Gesangspädagogisches Zertifikat – Klassik Bereich

4 Wochenenden über 1 Jahr – Beginn 23. März 2018, Gasthörerschaft möglich für einzelne Wochenenden

PPG – Pädagogik des Populären Gesanges – Pop- und Musicalbereich

4 Wochenenden über 2 Jahre – für Termine siehe www.bdg-online.org

BDG vor Ort – regionale Fortbildungen/Stammtische

in Regensburg, Berlin, Freiburg, Hamburg, München, Rhein-Main-Gebiet, Niedersachsen (Bad Nenndorf), NRW (Ruhgebiet), NRW (Aachen-Düsseldorf-Köln)

BDG Intensiv

„Erfolgreich als selbständiger Gesangspädagoge“ vom 16.–18. März 2018

Werden auch Sie Mitglied!

Informationen über sämtliche Lehrgänge und Fortbildungen sowie Mitgliedschaft: www.bdg-online.org



Stimmorchester Hannover

Was geschieht, wenn sich Profisänger der Hannoveraner Jazz- und Popszene zusammentun und ihre Kreativität und Stimmkraft in einem innovativen gemeinsamen Projekt bündeln? Mit offenen Ohren und wachem Spürsinn erkunden die 10 Sängerinnen und Sänger des Stimmorchesters Hannover die verschiedenen Möglichkeiten der Vokal-Improvisation. Ohne Noten oder feste Arrangements erschaffen sie in ihren Konzerten Klangkunstwerke und Improvisationen aus dem Moment heraus. So entstehen frei von kompositorischem Gerüst und ungeachtet musikalischer Gattungen Musikstücke unterschiedlicher Couleur.

Jedes Mal neu, jedes Mal anders.

Circle Songs verwandeln sich in freie Improvisationen und spontane Stimmexperimente, schräge Cluster tauchen ab in schwebenden Harmoniefolgen oder münden in einem Ad hoc-Arrangement einer bekannten Melodie.

Dabei wird die Stimme nicht nur konventionell sängerisch eingesetzt, sondern auch rhythmisch-perkussiv, geräuschhaft und lautmalerisch.

Besetzung

Der individuelle Ausdruck des Einzelnen bleibt immer mit dem gemeinsam erschaffenen Ganzen verwoben. Die solistische Kraft geht auf im Kollektiv.

Bei seinen Performances besticht das Ensemble durch Spontaneität und Wandelbarkeit, vertont Bilder, Gedichte oder Geschichten und bezieht gerne das Publikum mit ein...

Das Ensemble konzertierte u. a. bereits bei der Jazzwoche Hannover, beim Winterjazz Brelingen und gemeinsam mit Peder Karlsson (ehemals The Real Group) beim TIN (The Improv Night) Festival in Düsseldorf. Ein weiteres Highlight war ein Auftritt beim Abschlusskonzert der Internationalen A Cappella-Woche Hannover (u. a. mit den New York Voices).

Claudia Burghard, Karin Grabein, Martin Jordan, Linus Kasten, Lara Lübke, Friedemann Petter, Britta Rex, Anja Ritterbusch, Joachim Rust, Viktor Vysotski

„Ein hochklassig besetzter Lobgesang auf die Magie des Augenblicks.“
Oliver Gies (Maybebop)

Training beSTIMMT den Erfolg

Mehr Lebensqualität durch optimale Trainings- und Therapiegeräte.

Seit 1970 bietet HEIMOMED innovative Produkte und optimalen Service für Laryngektomierte und Tracheotomierte. Ein wichtiger Bereich unseres Leistungsspektrums ist die Stimmrehabilitation. Daher bieten wir für die Logopädie hochwertige Produkte zum Training von Lippen-, Zungen- und Wangenmuskulatur an.



HEIMOMED Heinze GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 30 · 50170 Kerpen
Tel.: +49 2273 9849-43 · Fax: +49 2273 9849-543
info@heimomed.de · www.heimomed.com



**Chor der Grundschule
forum thomanum Leipzig**

Die ursächliche Motivation zur Gründung des forum thomanum Leipzig e. V. und zum Aufbau des Bildungscampus forum thomanum ist die langfristige Sicherstellung der Nachwuchsgewinnung für den Thomanerchor. Die musikalische Ausbildung richtet sich aber nicht allein an den Thomanerchornachwuchs, sondern wird von allen Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. So singen alle Kinder der Grundschule forum thomanum im Schulchor. Neben den täglich in den Tagesablauf integrierten musikalischen Angeboten rahmen die gemeinsamen Chorstunden den Wochenablauf ein.

Seit der Gründung der Grundschule forum thomanum im Jahr 2010 nahmen die Kinder an einer Vielzahl musikalischer Aktivitäten teil und hatten die Gelegenheit an so renommierten Orten wie der Oper Leipzig, dem Leipziger Gewandhaus und natürlich der Thomaskirche Leipzig aufzutreten. Regelmäßig werden Schulgottesdienste von den Kindern musikalisch gestaltet.

Der Chor der Grundschule forum thomanum wird seit 2011 von Matthias Schubotz geleitet.

**Seit 25 Jahren
an der Seite
der Thomaner**

**Fördern.
Begleiten.
Unterstützen.**



» Sehr herzlich lade ich Sie zu einer Mitgliedschaft ein. Damit unterstützen Sie die Thomaner ganz direkt und sind jederzeit über Aktuelles rund um den Thomanerchor informiert. «

Ihr Prof. Dr. Michael Fuchs, Präsident



Jugendsinfonieorchester Leipzig

Als Flaggschiff eines der größten Musikschulen Deutschlands blickt das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ auf eine über 30jährige Geschichte zurück.

1985 durch Iwan Iwanow gegründet, wuchs das Orchester schnell zu einem hervorragenden Klangkörper heran. Das Leipziger Gewandhaus, die Thomaskirche wie auch die Kongresshalle gehören seitdem zu den regelmäßigen Konzertorten.

Vielfach preisgekrönt zählt es zu den besten deutschen Jugendorchestern und reist als Botschafter der Musikstadt Leipzig durch die ganze Welt. Konzertreisen führten die knapp 90 jungen Musikerinnen und Musiker im Alter von 14-20 Jahren durch ganz Europa, nach Israel, Äthiopien, Kanada und in die Vereinigten Staaten.

Das Jugendsinfonieorchester Leipzig ist mehrfacher Bundespreisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs.



Blondy and the Brains B & B

Der Auftritt von Blondy and the Brains zum 16. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme ist etwas ganz Besonderes. Die Bandmitglieder sind Mediziner und ärztliche Kollegen aus der Universitätsmedizin Leipzig. Sie spielen im zweiten Teil des Samstagabends im Kammermusiksaal. Dieser lockere musikalische Gruß an die Teilnehmer zeigt auch die sehr erfreuliche Wahrnehmung und die guten Beziehungen unserer Symposien innerhalb der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Leipzig. Am Schlagzeug der Direktor der Klinik für HNO-Heilkunde Prof. Dr. Andreas Dietz!

Besetzung

Saxophon: Franz Wolfgang Hirsch
Keyboards: Thomas Gast
Tontechnik: Jule Fahrenkrog-Petersen
Lead Gitarre: Ingo Bechmann
Gitarre: Torsten Schöneberg
Gesang: Christin Gehder
Bass: Thomas Michael Kapellen
Schlagzeug: Prof. Dr. Andreas Dietz

BISHERIGE SYMPOSIEN

- **1. Workshop Kinder- und Jugendstimme** im Rahmen des 13. Internationalen Leipziger Phoniatrie-Symposiums 2002, Thema: „Chorische Stimmbildung“
- **2. Symposium 2004**, Thema: „Der Klang der Kinder- und Jugendstimme“, Schirmherr: Bundespräsident Dr. h. c. Johannes Rau
- **3. Symposium 2005**, Thema: „Sängerische Haltung“, Schirmherr: Kammersänger Prof. Dr. h. c. mult. Dietrich Fischer-Dieskau
- **4. Symposium 2006**, Thema: „Singen und Lernen – Die Stimme in ihren Entwicklungsphasen“
- **5. Symposium 2007**, Thema: „Stimmkulturen“
- **6. Symposium 2008**, Thema: „Hören – Wahrnehmen – (Aus-)Üben“
- **7. Symposium 2009**, Thema: „Wechselwirkungen zwischen Erwachsenen- und Kinderstimme“
- **8. Symposium 2010**, Thema: „Stimme – Persönlichkeit – Psyche“
- **9. Symposium 2011**, Thema: „Stimme – Körper – Bewegung“
- **10. Symposium 2012**, Thema: „Forschung – Wissen – Praxis“
- **11. Symposium 2013**, Thema: „Außer-gewöhnlich? – Wege im Umgang mit dem Besonderen“
- **12. Symposium 2014**, Thema: „Singen und Sprechen“
- **13. Symposium 2015**, Thema: „Stimme – Leistung – Gesellschaft“
- **14. Symposium 2016**, Thema: „Die Stimme im pädagogischen Alltag“
- **15. Symposium 2017**, Thema: „Beziehungssystem Stimme“



BISHERIGE BÄNDE
DER SCHRIFTENREIHE
„DIE KINDER- UND
JUGENDSTIMME“

- **Band 1**, „Singen und Lernen“, 188 Seiten, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-1333-7, Preis: 29,- EUR
- **Band 2**, „Stimmkulturen“, 203 Seiten, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-1702-1, Preis: 34,- EUR
- **Band 3**, „Hören – Wahrnehmen – (Aus-)Üben“, 200 Seiten, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-2150-9, Preis: 34,- EUR
- **Band 4**, „Wechselwirkungen zwischen Erwachsenen- und Kinderstimme“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-2382-4, Preis: 34,- EUR
- **Band 5**, „Stimme – Persönlichkeit – Psyche“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-2775-4, Preis: 34,- EUR
- **Band 6**, „Stimme – Körper – Bewegung“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-3080-8, Preis: 34,- EUR
- **Band 7**, „Forschung – Wissen – Praxis“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-3318-2, Preis: 34,- EUR
- **Band 8**, „Außer-gewöhnlich? – Wege im Umgang mit dem Besonderen“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-3595-7, inkl. DVD, Preis: 36,- EUR
- **Band 9**, „Singen und Sprechen“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-3900-9, Preis: 36,- EUR
- **Band 10**, „Stimme – Leistung – Gesellschaft“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-4204-7, Preis: 36,- EUR €
- **Band 11**, „Die Stimme im pädagogischen Alltag“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-4426-3, Preis: 36,- EUR
- **Band 12**, „Beziehungssystem Stimme“, erscheint voraussichtlich Anfang 2018

SPONSOREN



Wir danken den folgenden Partnern, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Durchführung des 16. Leipziger Symposiums zur Kinder- und Jugendstimme ermöglicht haben:

Advanced Bionics GmbH
Andreas Fahl Medizintechnik-Vertrieb GmbH
Atos Medical GmbH
G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG
HEIMOMED Heinze GmbH & Co. KG
IAC GmbH
KIND Hörgeräte GmbH
MED-EL Deutschland GmbH
Sonova Deutschland GmbH
XION GmbH

Das 16. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert.

VORANKÜNDIGUNG

17. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme
22. – 24.02.2019

18. Symposium: 28.02. – 01.03.2020
19. Symposium: 26. – 28.02.2021
20. Symposium: 25. – 27.02.2022
21. Symposium: 24. – 26.02.2023
22. Symposium: 23. – 25.02.2024
23. Symposium: 21. – 23.02.2025

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG

**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



amarcord
präsentiert

a-cappella

INTERNATIONALES
FESTIVAL FÜR
VOKALMUSIK LEIPZIG

2018
4. – 12. MAI

AMARCORD // DE
VOCAL SIX // SE
BLISS // CH
OCTAVIANS // DE
THE KING'S SINGERS // GB
NDIMA // CG
NEW YORK POLYPHONY // US
HUMANOPHONES // FR

Ohrenschmerzen kann ich mir nicht leisten. Mein Arzt empfiehlt

Otalgan[®]

Ohrentropfen

Die lokale Therapie gegen quälende Ohrenschmerzen



Therapeutische Eigenschaften und Verträglichkeit von Procain- und Phenazon-haltigen Ohrentropfen bei Säuglingen und Kindern bis 6 Jahre Adam, Federspil, Lukes und Petrowicz, DrugRes 2009; 59(10) : 504 – 512

Zus.: 1 g Lösung enthält 50 mg Phenazon, 10 mg Procainhydrochlorid. **Sonst. Bestandt.:** Butylhydroxyanisol 0,1 mg, Glycerol 939,9 mg.
Anw.: Zur örtlichen symptomatischen Behandlung von Schmerzen am äußeren Gehörgang, d. h. bei äußeren Ohrentzündungen sowie bei akuter Mittelohrentzündung. Die Anwendung darf nur bei unverletztem Trommelfell erfolgen. **Gegenanz.:** Pyrazolon-Allergie (Überempfindlichkeit z. B. gegen Metamizol-, Isopropylaminophenazon-, Propylphenazon- oder Phenazon-haltige Arzneimittel), Allergie gegen Phenylbutazon-haltige Arzneimittel, bestimmte Stoffwechselerkrankungen (hepatische Porphyrrie, angeborene Glucose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel), bekannte Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile von Otalgan, beschädigtes Trommelfell, Gehörgangsentzündung mit Hautverletzung. **Nebenwirk.:** Otalgan kann in sehr seltenen Fällen zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautveränderungen oder Nesselfieber führen. Butylhydroxyanisol kann örtlich begrenzt Hautreizungen (z. B. Kontaktdermatitis), Reizungen der Augen und der Schleimhäute hervorrufen. 10 g Zul. Nr.: 6236688.00.00 **www.suedmedica.de** Stand 05/2011

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Enthält Butylhydroxyanisol. Bitte Packungsbeilage beachten! Apothekenpflichtig.

SÜDMEDICA GMBH, Ehrwalder Str. 21, 81377 München